

Protokoll

der 40. Sitzung des Gemeinderates am Mittwoch, dem 24. 3. 2021, im Gemeindesaal.

<u>Anwesend:</u>	Bgm.	Reichl Beate
	Bgm.-Stv.	Baldauf Richard
	GR	Blüml Michael
	GR	Eberle Bernhard (bis 22:35 Uhr)
	GR	Eberle Wolfgang
	GR	Fasser Hermann
	GR	Kramer Christoph
	GR	Versal Stefan
	GR	Wulz Theresa
	GR-Ersatz	Entstrasser Martin
	GR-Ersatz	Gladbach Marcel

<u>Entschuldigt:</u>	GR	Entstrasser Ramona
	GR	Kerber Karl

<u>Schriftführer:</u>	Gemeindesekr.	Schiftner Gabriel
-----------------------	---------------	-------------------

Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	23:10 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
Genehmigung des Protokolls der 39. Sitzung am 24. 02. 2021.
2. Präsentation der ersten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie (Lokale Agenda 2021).
3. Verlängerung des örtlichen Raumordnungskonzeptes.
4. Um- und Ausbau der Tennisanlage (TC Heiterwang).
5. Genehmigung des Kaufvertrages der Grundparzelle 456/21 von [REDACTED] [REDACTED].
6. Verkauf von Gewerbegrundstücken.
7. Vergabe des Auftrages für die Digitalisierung des Kanalsystems (LIS).
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges.

Zu TOP 1) Die Bürgermeisterin begrüßt die Anwesenden, weist auf das Tragen einer FFP2 Maske hin und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der 39. Sitzung vom 24. 2. 2021.

Zu TOP 2) Der Ortsplaner [REDACTED] wurde beauftragt eine Machbarkeitsstudie durchzuführen und die Ergebnisse zu präsentieren. Diese Studie erörtert welche Veränderungen in Heiterwang stattfinden können und sollten. Die Veränderungen werden nach Relevanz gereiht und in verschiedenen Szenarien „geplant“ und grob kalkuliert.

Ergebnisse in Heiterwang waren zum Beispiel der Umbau des Gemeindeamts um Barrierefreiheit zu gewährleisten, ein Neubau des Veranstaltungssaals und die Errichtung von Sozialwohnungen. Die dafür in Frage kommende Örtlichkeit ist der „Hirschenplatz“. Alternativ könnte auch das Gemeindeamt umgebaut werden mit einem neuen Veranstaltungsaal.

Das Vereinsleben zu zentralisieren war ein weiterer Punkt und eine Möglichkeit hierfür ist ein Zubau am Feuerwehrhaus wo genügend Platz zur Verfügung stehen würde. Ebenso könnte ein Funpark oder ein Beachvolleyballplatz entstehen und die Anlage des Tennisvereins saniert werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates wirken sichtlich beeindruckt. Die Bürgermeisterin bedankt sich für die Präsentation und schlägt vor, diese Masse an Informationen ein wenig sitzen zu lassen.

Zu TOP 3) Der Raumplaner [REDACTED] erklärt, dass ein örtliches Raumordnungskonzept zweimal, jedoch nur für insgesamt 10 Jahre verlängert werden darf. Dafür bedingt es einer Begründung. Wegen der Widmungssperre können derzeit Umwidmungen nicht realisiert werden. Auch bei einem neuen Konzept wird es schwierig, in diesem Jahr noch Umwidmungen vorzunehmen. Bei der Verlängerung wäre dies möglich.

Um dem nächsten Gemeinderat nicht vorzugreifen, wird versucht das gültige Raumordnungskonzept um 2 Jahre zu verlängern.

Zu TOP 4) In den letzten Jahren wurde die Tennisanlage wenig benutzt und ist in die Jahre gekommen. Letzten Sommer wurde der Verein jedoch wiederbelebt. In der 36. Gemeinderatsitzung am 9. 12. 2020 hat der Obmann des TC Heiterwang [REDACTED] ein Projekt vorgestellt, bei dem ein Platz des Tennisclubs saniert, ein Platz und 2 Padelltennisplätze neu gebaut werden. Mit einer Förderung könnten bis zu 50 % finanziert werden und durch eine Beteiligung der Gemeinde und des Tourismusverbandes in Höhe von je € 50.000,00 das gesamte Projekt. Allerdings betrifft die Förderung nur die Padelltennisplätze und bei 50% Förderung muss Gästen für eine bestimmte Zeit die kostenfreie Nutzung ermöglicht werden. Padelltennis ist eine aufstrebende Sportart und gewinnt Popularität, trifft jedoch bei einigen Gemeinderatsmitgliedern auf Kritik.

Es handelt sich um eine horrende Summe, welche die Gemeinde nicht in der Lage ist zu finanzieren ohne ein Darlehen aufzunehmen, für einen Verein der erst wieder im Entstehen ist. Es ist eine noch wenig bekannte Sportart und der Nutzen den diese Anlage bringt gegenüber den Kosten ist fraglich. Die Bürgermeisterin hat Bedenken zwecks der Finanzierung, da die Förderung eine unbestimmte Höhe beträgt und sie kein Darlehen aufnehmen möchte.

Kramer Ch. setzt sich sehr stark für das Projekt ein, es sei eine „Innovation, etwas Neues, was Heiterwang braucht“. Auch Versal St. denkt, dass dies eine sinnvolle Investition ist welche sehr gut finanziert wäre.

Der Gemeinderat lehnt den Zuschuss für die Umgestaltung der Tennisanlage in Höhe von € 50.000,00 mit 8 Stimmen dagegen, 2 Stimmen dafür und einer Stimmenthaltung ab.

Einstimmig wird dem Tennisclub ein Zuschuss in Höhe von € 10.000,00 beschlossen, um die bestehenden Plätze zu sanieren.

Zu TOP 5) Dem Kaufvertrag liegt ein Schreiben des Käufers bei, welches von Blüml M. und Baldauf R. richtiggestellt bzw. erklärt wird. In diesem Schreiben werden Aussagen der Betroffenen kritisiert, welche in einer Gemeindevorstandssitzung getätigt worden sein sollen.

Die Bürgermeisterin beruft sich auf den Gemeinderatsbeschluss der 35. Sitzung im September letzten Jahres und fragt wer den Vertrag unterzeichnet. Diese Frage wird abgelehnt, da Baldauf R. anmerkt, dass es nicht um die Unterzeichnung, sondern um die Genehmigung des Kaufvertrages geht. In diesem Kaufvertrag „fehlen“ Punkte, welche laut den Gemeinderatsmitgliedern essentiell sind, um diesen Vertrag zu unterzeichnen.

Die Abstimmung für die Genehmigung des Kaufvertrages ergibt 4 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen bei einer Stimmenthaltung.

Zu TOP 6) Es gibt zwei Interessenten für Grundstücke im Heiterwanger Gewerbegebiet. Eines dieser Unternehmen ist eine Schreinerei und das andere ein Metallbau-Unternehmen. Es wird einstimmig beschlossen weitere Informationen einzuholen. Grundsätzlich gibt es keine Einwände für die Vergabe Gewerbegebiet Grundstücken.

Zu TOP 7) Für das Erstellen des Digitalen Leitungsinformationssystem (LIS) wurden zwei Angebote eingeholt. Nach kurzer Beratung wurde der Auftrag einstimmig an den Billigstbieter Ing. Thomas Haug vergeben.

Anschließend wurde noch angemerkt, dass die erhobenen Daten, wenn dies möglich ist, in das regis-Programm, des EWR, eingetragen werden sollen.

Laut Fasser H. ist das LWL-Netz nach wie vor weder richtig noch vollständig im besagten regis-Programm eingetragen.

Zu TOP 8) Anfragen, Anträge und Allfälliges:

- Der Bauausschuss soll einen neuen Standort für den Brunnen in der Ennet der Ach bestimmen.
- Kompostdeponie bleibt wie gehabt samstagnachmittags geöffnet.
- Der Bescheid für die Eigenjagd „Sacktal“ wurde aufgehoben.
- Die Bürgermeisterin berichtet die Zahlung der Semestergebühr an die Musikschule Kematen für ein Mitglied der Musikkapelle Heiterwang.
- Die Kosten für die Beschilderung des „Notparkplatzes“ am Fußballplatz werden nicht vom Tourismusverband übernommen. Die Kosten in Höhe von € 540,00 werden von der Gemeinde übernommen.
- Blüml M.: Die Eiszapfen am Dach des Hotel Post wirken sehr gefährlich, diese sollten entfernt werden.

Fertigung:

Die Gemeinderatsmitglieder:

Der Schriftführer: